

Planetenversammlung am Morgenhimmel

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **67 (2009)**

Heft 351

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897275>

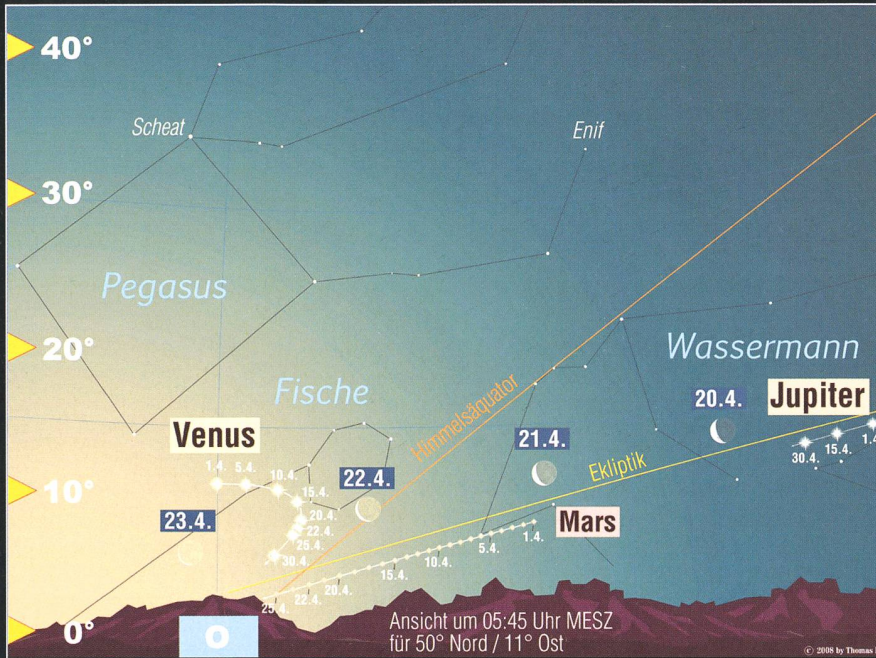
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Planetenversammlung am Morgenhimmel



Fototipp

Planeten- und Mondkonstellationen lassen sich einfach fotografieren. Eine Digitalkamera und ein Stativ genügen. Je nachdem, wie fortgeschritten die Morgendämmerung ist, kann mit den Belichtungszeiten etwas variiert werden. Am besten belichtet man eine ganze Serie. Die Bilder können später noch nachbearbeitet werden.

Die nebenstehende Grafik veranschaulicht die Situation am Morgenhimmel. Mars wird im Laufe des April 2009 immer besser sichtbar, wenngleich seine Helligkeit deutlich schwächer ist als die von Venus. (Grafik: Thomas Baer)

Für einmal wird belohnt, wer früh aus den Federn steigt. Derzeit versammeln sich nämlich die Planeten Venus, Mars und Jupiter vor Sonnenaufgang am Morgenhimmel.

■ Von Thomas Baer

Venus erscheint nach ihren unteren Konjunktion mit der Sonne vom 27. März 2009 bereits wieder eine Stunde vor Sonnenaufgang am Morgenhimmel. Dank ihrer nördlichen Stellung in Bezug auf die Ekliptik war unser innere Nachbarplanet vorübergehen gleichzeitig als «Abend-» und «Morgenstern» zu sehen. Die Helligkeit von Venus nimmt im Laufe des April von -4.1 mag auf -4.5 mag leicht zu. In den frühen Morgenstunden des 18. April 2009 kommt der «Morgenstern» auf seiner geschwungenen Bahn direkt nördlich von Mars zu stehen, dessen Beobachtungsbedingungen sich stetig verbessern. Mit einer visuellen Helligkeit von lediglich +1.2 mag ist er in der hellen Morgendämmerung nur schwer aufzufinden. So kann

uns am besagten Morgen wenigstens die Venus den Weg weisen. Allerdings dürfte man den roten Planeten nur mittels Fernglas oder Teleskop erkennen.

Etwas westlich des Planetenduos strahlt unübersehbar hell der Riesenplanet Jupiter im Grenzgebiet zwischen Steinbock und Wasser-

mann. Ab dem 20. April 2009 durchläuft ausserdem der abnehmende Mond diese Himmelsgegend und stattet erst Jupiter, zwei Tage später dann der hellen Venus einen Besuch ab. Frühes Aufstehen dürfte sich also lohnen, wer das hübsche Zusammentreffen dieser Gestirne nicht verpassen möchte.



Am 21. September 2006 konnte die schmale Mondsichel letztmals vor Neumond am Morgenhimmel erspäht werden. Gerade über den Baumwipfeln ist Venus aufgegangen. (Foto: Thomas Baer)